

Die Mutter die ihr Kind verlor

Nachtblut

Wenn der Mond
schenkt dem schwarzen Wasser
mit seinem Licht,
ihm ein Gesicht.
Wenn das Wasser
keine Wellen schlägt
und am Ufer
sich nichts mehr bewegt.
Sitzt sie zitternd,
vergessen und allein,
um mit ihrem liebsten Kind
zusammen zu sein.
Versucht zu vergessen,
das an jenem Tag
in diesem kalten Wasser
ihr einziges Kind ertrank!

Nachts, wenn sie sitzt am Ufer.
Im Dorf man hört sie weinen.
Die Mutter die ihr Kind verlor,
ist verzweifelt und allein!
Die Mutter die ihr Kind verlor...

Man hat die Leiche
niemals gefunden.
Sie hat den Schmerz
nie überwunden!
Sie wirft jeden Morgen
Fleisch in den Fluss,
damit ihr liebstes Kind
niemals hungern muss.
Hat ihm nie gezeigt,
das sie ihn liebt.
Nun würde sie alles tun,
doch ist es jetzt zu spät...
Sie strickt für ihn
und wirft es in den Fluss,
damit ihr liebstes Kind

niemals mehr frieren muss.

Nachts, wenn sie sitzt am Ufer.
Im Dorf man hört sie schreien.
Die Mutter die ihr Kind verlor,
ist verzweifelt und allein!
Die Mutter die ihr Kind verlor...

Liest ihm Geschichten vor
und singt für ihn ein Lied.
Somit ihr liebstes Kind
in den Schläfe wiegt.
Früher war sie gläubig,
früher war sie fromm.
Heute hasst sie Gott dafür,
das er hat ihr Kind genommen!
Zur Lebzeit nie gekümmert,
sich zu sehr dafür hasst,
will sich das Leben nehmen.
Hat sie den Entschluss gefasst!
Sie springt ins kalte Wasser
und schenkt ihm einen Kuss.
Somit ihr liebstes Kind
niemals allein sein muss...

Lyrics submitted by Richard Wagner.

Lyrics provided by

<https://damnlyrics.com/>